

# „Brutal, aber trotzdem schön“

**36. Wildberglauf Amelunxen:** Der Sieger des 20-Kilometer-Laufes heißt Christoph Dohmann. In 1:15,08 Stunden spurtete der 26-jährige Lehrer aus Godelheim über die anspruchsvolle Strecke. Der Warburger Tim Rose und Patrick Jazwiec folgen auf den weiteren Rängen.

Von Tanja Sauerland

**Kreis Höxter/Amelunxen** Ein flacher Rundkurs oder knackig den Berg hinauf: Das waren die äußeren Bedingungen beim 36. Wildberglauf in Amelunxen. Bei den 346 Teilnehmern gab es starke Zeiten und zufriedene Gesichter.

Der Sieger des 20-Kilometer-Laufes heißt Christoph Dohmann. In 1:15,08 Stunden spurtete der 26-jährige Lehrer aus Godelheim über die anspruchsvolle Strecke. Und die hatte es mit vier Anstiegen und 400 Höhenmetern enorm in sich und verlangte den Läufern alles ab.

„Die Steigungen sind echt hart und haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Da muss man sehen, dass man immer genug Luft bekommt“, sagte Christoph Dohmann im Zieleinlauf und schmunzelte: „Berg runter rollt es dann wieder.“

Sein Erfolgsrezept lautet: Viel Training! „Während meines Studiums hatte ich deutlich mehr Zeit für das Training. Jetzt im Job sieht das anders aus. Da muss ich mir Zeitfenster freischaufeln“, berichtete er. Wie viele andere Läufer auch hat Christoph Dohmann den Wildberglauf zur Vorbereitung auf den Hermannslauf, der am 28. April veranstaltet wird, genutzt.

Zweiter des 20-Kilometer-Laufes wurde Tim Rose. Seine Zeit: 1:19,29 Stunden. „Damit bin ich absolut nicht zufrieden“, meinte der 27-jährige Warburger und ergänzte: „Ich bin in den letzten Wochen so viel Rad gefahren, dass meine Oberschenkel Matsche sind.“ Trotzdem hat er unter anderem den kurzen knackigen Anstieg ab Kilometer zwölf unterhalb der Wildburg gut geschafft. Tim Rose: „Das war der schlimmste Lauf-Moment. Da ging es wie eine Rampe hoch.“ Zur Belohnung gab es dann aber direkt einen großartigen Blick über das Nethetal in Richtung Godelheim. Tim Rose war übrigens vor dem 20-Kilometer-Lauf schon einmal auf der Strecke. „Als Warm-up bin ich den Zehner gelaufen“, so der Athlet.

Patrick Jazwiec aus Paderborn-Schloß Neuhaus landete



Das sind die Gewinner des 20-Kilometer-Laufes (von links): Tim Rose, Christoph Dohmann und Patrick Jazwiec. „Der Wildberglauf war brutal, aber trotzdem schön“, sagen sie einhellig.

Foto: Tanja Sauerland

auf Rang drei (1:20,01 Stunden). Der 42-jährige Bankbetriebswirt feierte seine Wildberglauf-Premiere. „Ich mache gerade alle Läufe mit, die ich noch nicht kenne. Amelunxen ist einer davon – mit einer echt schönen Strecke, aber es ist brutal“, sagte er.

Auch Melanie Thonemann aus Warburg lief zum ersten Mal den Zwanziger (2:22,51 Stunden): „Es war die Hölle. Die Höhenmeter haben mir fast den Atem geraubt“, berichtete sie. In zwei Wochen macht sie sich selbst ein Geburtstagsgeschenk: „Dann mache ich beim Hermannslauf mit.“

Als Sieger des Zehnkilometer-Laufes kam der Brakeler Carsten Siepler vom TV Jahn Bad Driburg über die Ziellinie. Er absolvierte die Strecke, die

zwei Anstiege und 170 Höhenmeter hat, in 39,23 Minuten. „Am Anfang habe ich ordentlich Gas gegeben, damit ich es hinterher rollen lassen konnte“, berichtete er. Carsten Siepler läuft gerade die Zehner-Serie des Hochstift-Cups.

Zu den Teilnehmern des Fünf-Kilometer-Laufes gehörte Beate Semelink (30,59 Minuten). „Ich war vor meiner Konkurrentin Constanze Schreiber im Ziel. Das ist fantastisch“, jubelte die 57-jährige Physiotherapeutin aus Warburg. Und sie fügte hinzu: „Druck ist ein Privileg. Dieser Satz steht im Wimbledon-Stadion. Wer Druck hat, hat ein Ziel vor Augen, will etwas erreichen. Mein Ziel ist es, überhaupt ins Ziel zu kommen, und es vielleicht auch noch einmal unter 30 Minuten zu schaffen.“

Helena Dunschen (35) glaubt, dass der Wildberglauf eine gute Alternative zum Warburger Diemellauf ist: „Es ist toll, die ganzen Läuferinnen und Läufer zu treffen. Das ist eine schöne Atmosphäre. Hat Spaß gemacht“, lautet ihr Fazit. Und Benjamin Ahls schätzt die familiäre Atmosphäre: „Letztes Jahr sind nur die Kinder gelaufen, dieses Jahr auch ich.“

Ältester Teilnehmer des 36. Wildberglaufes war übrigens Werner Michel (78). Zu den jüngsten Läufern (Jahrgang 2018) gehörten: Linus Mues

(VfL Eversen), Yeabsra Berhe (NSU Brakel), Jakob Sander (HLC Höxter) und Fritz Zietz (TuS Amelunxen). Außerdem gingen 24 Mädchen und Jungen beim Bambini-Lauf an den Start. Sie flitzten teilweise an der Hand von Mama oder Papa eine Runde über den Sportplatz.

Am stärksten vertreten waren der VfL Eversen, der TuS Ovenhausen, der SC Borchen und die NSU Brakel. Aus Warburg waren nicht so viele Läufer am Start, denn eine Truppe ist gerade mit Trainer Axel Czech im Trainingslager auf der Nordseeinsel Texel.

Peter Happe vom veranstaltenden TuS Amelunxen hat den Wildberglauf maßgeblich organisiert. „Wir hatten 100 Teilnehmer mehr als in 2023. Wir konnten 70 Starts beim 20-Kilometer-Lauf verbuchen – das gab es noch nie. Hochkarätige Läufer sogar aus dem Paderborner Raum sind zu uns gekommen. Was soll ich sagen? Ich bin rundum zufrieden“, zog er die ausgesprochen positive Bilanz. Grund für den Erfolg ist auch die Verlegung des Wildberglaufes in den Monat April als Vorbereitung für den „Hermann“. Peter Happe: „Das war die beste Entscheidung, die wir treffen konnten. Wir haben hier hartes Gelände. Die letzten 16 Kilometer bei uns sind wie das letzte Drittel des ‚Hermanns.‘“



Christoph Dohmann „fliegt“ auf seinen letzten Metern.

Foto: Tanja Sauerland



Tim Rose im Zieleinlauf des Wildberglaufes in Amelunxen.

Foto: Tanja Sauerland



Orga-Chef Peter Happe hat die Teilnehmer begrüßt, auf die Strecke geschickt und geehrt.

Foto: Tanja Sauerland



Carsten Siepler, der Gewinner des Zehners, präsentiert lächelnd seine Startnummer.

Foto: Tanja Sauerland



Strahlende Gesichter nach ihrer Fünf-Kilometer-Teilnahme (von links): Helena Dunschen, Benjamin Ahls und Beate Semelink aus Warburg.

Foto: Tanja Sauerland



Startschuss für den Zehn-Kilometerlauf: Peter Happe hat die Läuferinnen und Läufer auf die Piste geschickt: „Möge der Schnellste gewinnen.“ Carsten Siepler (5022) siegt.

Foto: Tanja Sauerland

Tischtennis

## SV Menne hält die Klasse

**Menne** (jg). Welch ein Thriller im Abstiegskampf der Tischtennis-Verbandsliga. Der SV Menne holt nach völlig verkorkster erster Einzelrunde auf der Zielgeraden einen Punkt und spielt somit auch in der kommenden Saison in der Verbandsliga.

„Wir sind natürlich überglücklich“, freut sich Mannschaftsführer Michael Koch. Zu Beginn legte der SVM los wie die Feuerwehr: Vor 50 Zuschauern holten Rettberg/Rettberg, Sittig/Koch und Solfato/Reimann alle drei Doppel und gingen somit komfortabel in Führung. Dann der Einbruch.

„Wir haben alle unser Einzel verloren und in der Spitze sogar mit 3:7 hintengelegen“, so Koch. Im Anschluss berappelte sich der Tabellenneunte: Tobias Rettberg, Boris Sittig, Michael Koch und Christoph Rettberg sorgten mit ihren Siegen dafür, dass das Abschlussdoppel beim Spielstand von 7:8 die Chance hatte, den Klassenerhalt einzutüten. „Tobias und Christoph Rettberg haben dann souverän gemacht“, lobt Koch das Duo, das 3:1 gewann. Der Klassenerhalt ist somit geschafft. „Der Spielverlauf ist natürlich ganz kurios. Die vier Doppelsiege sind ausschlaggebend für diesen wichtigen Punkt zum Klassenerhalt. Jetzt können wir auch sicher für die kommende Saison planen“, erläutert Michael Koch. Das Resultat: **SV Menne - 1. TTC Münster 8:8.**

Tischtennis-1. Bezirksliga

## Warburgs klarer Derbysieg

**Kreis Höxter** (abü). Die Zahl neun spielt eine entscheidende Rolle beim Spieltag der heimischen Teams der 1. Tischtennis-Betriebsliga. Denn Warburg und Menne gewinnen jeweils mit neun Zählern, Ikenhausen unterliegt gegen Salzkotten mit 9:5.

**SV BW Etteln II - SV Menne II 2:9.** Mit einem klaren Sieg stabilisiert der SV Menne II seine Position im Tabellenmittelfeld. „Ein gelungener Abschluss für die starke Rückserie“, so Volker Hamel. Es siegten im Doppel Hermann-Josef Kriwet/ Andreas Ludwig, Pascal Kriwet/ Markus Witte und Moritz Mutter/Volker Hamel sowie im Einzel Hermann-Josef Kriwet (2), Pascal Kriwet (2), Moritz Mutter und Volker Hamel.

**TTV Salzkotten - TTV Ikenhausen 9:5.** Knapp geschlagen geben musste sich die TTV Ikenhausen beim Tabellenzweiten in Salzkotten. Im Doppel siegten Friedhelm Schubert und Frank Scheele. „Gutes Auswärtsspiel, aber leider hat es nicht für einen Punkt gereicht“, so Patrick Brechtken. Es siegten Dirk Haurand, Sebastian Bickmann, Patrick Brechtken und Friedhelm Schubert.

**TTV Höxter II - TTV Warburg 3:9.** Einen klaren Derbysieg konnte der TTV Warburg gegen den bisher sieglosen Gastgeber in Höxter einfahren. Frank Löhr/ Stefan Wieners und Michael Wieners/ Michael Stieghorst gaben mit zwei Siegen die Marschrichtung vor. Für Höxter siegten Sascha Bierwirth und Olaf Münster. Auch in den Einzeln behielt Warburg die Oberhand. „Wir konnten Höxter immer auf Distanz halten und sicher mit 9:3 besiegen. Alle Spieler waren mal wieder an dem Erfolg beteiligt“, freut sich Michael Stieghorst. Für Warburg siegten Frank Löhr (2), Michael Wieners, Holger Baumgart (2), Michael Stieghorst, Gregor Lissou und für Höxter Marius Struck sowie Tarik Özdemir.